

Rathäuser wieder fest in der Hand der Narren

FEUCHT – Bürgermeister Konrad Rupprecht (links) hat im Feuchter Rathaus nichts mehr zu melden. Zumindest bis Aschermittwoch, wenn er beim traditionellen Geldbeutelwaschen die Geschäfte wieder offiziell übernimmt. Bis dahin haben die Narren von der Faschingsgesellschaft Feuchtfrohlich das Zepfer in der Hand und die Amtsstube unter ihren Fittichen. Markus Frank, derzeitiges Gemeindeoberhaupt und ansonsten Präsident von Feuchtfrohlich, schritt auch gleich zur Tat und zeigte politischen Aktionismus:

Nicht nur, dass er unter die Einladung zur nächsten Bauausschusssitzung wie ein echter Profi seine Unterschrift setzte – der pausierende Rathauschef Rupprecht ging auf Nummer sicher und zeigte Frank, wo er diese genau zu platzieren hatte (Foto) – nein, dem närrischen Politiker schwebt auch der Bau einer neuen Reichswaldhalle vor. Die Pläne hatte er gleich mitgebracht. Schließlich stößt es Frank sauer auf, dass die Umbaumaßnahmen so gar nicht vorankommen wollen. We-



nigstens die komplette Südseite sollte da dem zweitgrößten Verein der Gemeinde vorbehalten sein, zufällig ist das Feuchtfrohlich. Den nötigen Anreiz in Form von bunten Scheinen hatte der Neubürgermeister auch gleich dabei. Das nächste Mal könne man auf das Bargeld verzichten und gleich überweisen – der Umwelt zuliebe, scherzte Rupprecht, der über die kurzzeitige Unterbrechung seiner Verantwortlichkeiten nicht allzu böse zu sein schien.

kap/Foto: Kappes